Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

95 (28.11.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 95. Samstag den 28. November 1835.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 24047 — 50. Die künftige Vergebung der Aussteuer-Preiße für arme Mädchen aus der Alt-Badischen Stiftung, auch Maria-Viktoria-Stiftung genannt, für das Rechnungsjahr 1834—35 betreffend.

Für tugendhafte Mädchen aus dem Badenbadischen Landestheile sind fünf Ausstattungspreiße aus obenbenannter Stiftung, jeder zu 333 fl. 20 kr. zu vergeben.

Diejenigen Mädchen aus dem Badenbadischen, welche sich um einen solchen Preiß bewerben wollen, haben ihre Vorstellungen nebst ihrem Taufschein, ihren Armuths- und Sittenzeugnissen, welche letztere von dem Pfarramt und Ortsvorstand ihres Geburtsorts sowohl, als der Orte, wo sie sich bisher aufgehalten haben, ausgestellt und verschlossen seyn müssen, durch das Amt ihres Heimathsorts (welches diese Zeugnisse jedoch zu eröffnen hat) bei der diesseitigen oder Oberrheinischen Kreisregierung, je nachdem dieser Ort in dem Regierungsbezirk des Mittel- oder Oberrheins liegt, binnen einer unerstrecklichen Frist von zwei Monaten einzureichen.

Die Großh. Ober und Aemter werden nach abgeloffener Anmeldungsfrist die bei ihnen eingekommenen Vorstellungen mit gutächtlicher Aeusserung über jede Bewerberin und mit einer nach dem unten unter lit. a. beigefügten Formular gefertigte Tabelle an die diesseitige Kreisregierung und beziehungsweise an jene des Oberrheins einsenden.

Zugleich findet man sich — um mit dem Zweck dieser Stiftung die betreffenden Stellen und die Bewerberinnen näher bekannt zu machen — bewogen, weiter unten unter lit. b. den §. 2. der Cessions-Urkunde der Höchstseeligen Frau Markgräfin Maria Viktoria von BadenBaden d. d. Wien den 15. September 1778. anzufügen.

Rastatt den 6. November 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
B. V. d. D.
Frhr. v. Stockhorn. vdt. Rost.

lit. a.

Tabelle

der bei dem Amt N. N. eingekommenen Gesuche um Verwilligung der Aussteuer-Preiße aus der Altbadischen Stiftung.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Ordn Zahl.	Namen der Bittstellerin.	Geburts-Ort.	Alter nach Jahren.	Vermögen.	Eltern.	Zeugnisse.	Besonders empfehlende Eigenschaften oder Umstände.	Gutächtlicher Antrag des Amts.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

lit. b. Auszug aus obenerwähnter Cessions-Urkunde.

„Zu Ausheurathung drei armer Mädchen 25000 fl. die hievon abfallenden jährlichen Interessen sollen denjenigen bei ihrer Ausheurathung zu Theil werden, welche sich in der Gottesfurcht, und in dem Gehorsam gegen ihre Eltern und Vorgesetzten, in den Sitten und Arbeitsamkeit vor Andern unterscheiden, und hierüber von geist- und weltlichen Vorgesetzten die behörigen Zeugnisse beibringen.

Im Falle mehrerer Konkurrenten soll die Tugend und Rechtschaffenheit der Eltern in Betracht gezogen, annebens auch darauf gesehen werden, wenn ein solches Mädchen durch vier, fünf oder mehrere Jahre in dem nämlichen Dienste gestanden, und Zeugnisse frommer und treuer Aufführung beibringen wird, bei eintretenden gleichen Umständen aber soll die Sache durch das Loos entschieden werden.

Da weiland mehr gedacht Unsers Herrn Gemahls des Herrn Markgrafen August Georg von Baden Baden Liebden in Dero Testament Art. 6. eine ähnliche, jedoch nur auf Waisenkinder, und auf gewisse benannte Badische Aemter eingeschränkte Stiftung gemacht haben, so soll zu desto größerer Aufmunterung der Tugend ein solches verwaistes Mädchen bei gegenwärtiger Stiftung darum nicht ausgeschlossen seyn, sondern bei erscheinenden vorzüglichen Eigenschaften die Gutthat von beiden Stiftungen genießen können."

Nro. 24047—50. Die geschehene Vergebung der ausgeschriebenen sechs Aussteuerpreiße für arme Mädchen aus der alt badischen Stiftung, auch Maria Victoria Stiftung genannt für die Rechnungsjahre 1832—33 und 1833—34 betreffend.

Aus dieser Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden Baden sind die 6 Aussteuerpreiße für arme tugendhafte Mädchen, deren jeder in 333 fl. 20 kr. besteht, nachstehenden Bittwerberinnen zuerkannt worden, als:

der Maria Anna Kilian von Wagenstadt, Bezirkamts Kennzingen,
der Martha Jörger von Baden, Bezirkamts Baden,
der Josepha Weißbrod von Schwarzach, Amts Bühl,
der Katharina Anderer, des verstorbenen Joseph Anderer und der Anna Säuberbich Tochter, aus Reichenbach, Amts Ettlingen.
der Maria Anna Trahasch von Sulz, Oberamts Lahr, und
der Maria Theresia Fritz von Rastatt, Oberamts Rastatt.

Was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt den 6 November 1835.

Großherzogl. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
B. V. d. D.
Frhr. v. Stockhorn. vdt. Rost.

Verordnung.

Nro. 25048. Die Aufbewahrung der Fahndungsblätter betreffend.

Laut einer von dem Großh. Gendarmerie-Corps-Commando erhaltenen Nachricht ist der Fall vorgekommen, daß die, allen Ortsvorständen zugehenden Fahndungsblätter von früheren Jahrgängen von einem Bürgermeister verschleudert und an Leute veräußert worden sind, welche altes Papier aufkaufen.

Zu Verhütung ähnlichen Mißbrauch haben die Großh. Ober- und Bezirksämter die Ortsvorstände anzuweisen, die ihnen zukommenden Fahndungsblätter Jahrgangweise zu heften, und auf dem Rathhause wenigstens auf längere Perioden aufzubewahren. Deren richtige Aufbewahrung ist bei Gelegenheit der Rüggerichte zu controlliren.

Rastatt den 20. November 1835.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
B. V. d. D.
Frhr. v. Stockhorn. vdt. Rost.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hiedurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Haigerach an den in Gant erkannten ledigen, im ersten Grade mundtodt erklärten, Alois Finkenzeller, auf Freitag den 18. Dez. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amts-Kanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Steinegg an den in Gant erkannten Bürger Christian Keppler, auf Donnerstag den 24. December d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

— — —

(1) Rastatt. [Gläubigeraufruf.] Die Erben des am 6. Juni d. J. verstorbenen Med. Cand. Ludwig Gink von Rastatt haben dessen Erbschaft nur mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Die Gläubiger des Verstorbenen werden deßhalb aufgefordert, ihre Forderungen an die nur in 98 fl. 44 kr. bestehende Verlassenschaftsmasse am Mittwoch den 30. December d. J. früh 9 Uhr um so gewisser auf diesseitiger Oberamtskanzlei zu liquidiren, als sonst die Ansprüche der Nichterscheinenden nur auf denjenigen Theil der Masse gewahrt bleiben, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Rastatt den 20. November 1835.

Großh. Oberamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Bezirksamt Boxberg.

(2) von Windischbuch dem mit geistiger und körperlicher Schwäche behafteten Matheus Leuser, welcher unter Aufsichtspflegschaft des Johann Falk von da gestellt worden. A. d.

Oberamt Lahr.

(3) von Lahr der Gemüthskranken Schmidt Bell'schen Wittwe, für welche Christian Müllerweile, Schmidts Sohn von hier als Aufsichtspfleger über dieselbe bestellt worden. Aus dem

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) von Bühlerthal die beiden Geschwister Josep- und Barbara Zäpfel, welche sich schon vor mehreren Jahren von Hause entfernt haben.

(3) Bruchsal. [Ediktalladung.] Die Gebrüder Johann Georg und Johann Georg Franz Brechtel von hier, Schifferdecker von Gewerb, welche in den 1780r Jahren auf die Wanderschaft gegangen sind, und schon seit langen Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben haben, werden hierdurch aufgefordert binnen 6 Monaten a dato sich dahier zu sistiren und über ihr geringes Vermögen Diesposition zu treffen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihre gesetzlichen Erben gegen Cautions-Leistung in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens werden eingewiesen werden.

Bruchsal den 9. November 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(3) Ettlingen. [Verschollenheitserklärung.] Der vor ungefähr 46 Jahren von hier weggegangene Jakob Reich wurde im Jahr 1818 öffentlich vorgeladen, ohne daß seitdem er oder seine Erben um den Bezug desjenigen Vermögens sich gemeldet, welches ihm bei dem Ableben seines Vaters Johannes Reich dahier anerfallen. Er wird deßwegen jetzt für verschollen erklärt, und soll sein Vermögen seinen nächsten Verwandten zum fürsorglicher Besitz, gegen Sicherheitsleistung übergeben werden.

Ettlingen den 11. November 1335.

Großh. Bezirksamt

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Achern. [Vorladung.] Die nachbenannten, unerlaubt abwesenden Milizpflichtigen:
Michael Doll von Oensbach, Loos-Nro. 47.
Silver Hund von Oberachern, Loos-Nro. 96.
Xaver Wörner von Oensbach, Loos-Nro. 111.
Joseph Blust von Ottenhöfen, Loos-Nro. 127.
werden hiermit aufgefordert, sich längstens binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über ihren Ungehorsam zu verantworten, widrigenfalls sie als Refractairs angesehen und gegen sie die gesetzlichen Strafen erkannt werden sollen.

Achern den 26. November 1835.
Großh. Bezirksamt.

(2) Baden. [Vorladung.] Der mittelst der Loosnummer 3 militärpflichtig gewordene Philipp Müller, von Heidelberg gebürtigt, und in Ebersteinburg Heimathsberechtigt, hat sich weder bei der Ziehung noch Aushebung eingefunden, und wird daher aufgefordert binnen 6 Wochen sich anher zu sistiren, widrigenfalls er als Refractair wird angesehen, und nach Landesgesetzen bestraft werden.

Baden den 19. Nov. 1835.
Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Vorladung.] Franz Anton Schwarz von Bruchsal, ein Schuster, welcher im Jahr 1815 geboren, bei der Conscription für das Jahr 1836 durch die Loos Nro. 140. zum aktiven Militärdienst bestimmt aber abwesend ist, wird hiermit aufgefordert sich längstens bis zum 1. April k. J. bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dahier zu stellen.

Bruchsal den 21. November 1835.
Großh. Oberamt.

(1) Schopfheim. [Vorladung.] Johann Georg Selz, Sohn der Franziska Selz von Niederböllen, geboren zu Schwand, diesseitigen Amtsbezirks, im Jahr 1815, welcher zu dießjähriger Conscription gehört, wird, da sein genwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, unter Bezug auf das diesseitige Ausschreiben vom 12. September d. J. hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, um seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, oder binnen gleicher Frist, sich gehörig anher auszuweisen, daß er dieses in einem andern Conscriptionsamte bereits gethan habe, widrigens die Strafe der Refraction gegen ihn ausgesprochen werden würde.

Schopfheim am 20. November 1835.
Großh. Bezirksamt.

(1) Schwetzingen. [Vorladung und Fahndung.] Der unten beschriebene Philipp Pfister von Oftersheim, Soldat unter dem dritten Großh. Infanterie-Regiment, hat sich am 16. dieses Morgens zwischen 3 und 5 Uhr von seinem Posten entfernt, ohne daß sein Aufenthalt bis dahin hat ermittelt werden können. Er wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Regiments-Commando zu Rastatt, oder bei diesseitigem Amte zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt, und die gesetzliche Strafe wieder ihn verhängt werden würde. Zugleich werden sämmtliche Polizeybehörden ersucht, auf diesen Flüchtling zu fahnden, ihn im Betrettungsfalle zu arretiren, und wohl verwahrt anher einzuliefern.

Signalement.

Alter 24 Jahr, Größe 5' 4", Körperbau mittler, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare blond, Nase groß.

Schwetzingen den 25. November 1835.
Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Emmendingen. [Fahndung und Signalement.] Christian Joho von Nimburg, welcher wegen arbeitslosen Herumziehens in die Arbeitsanstalt gebracht war, und schon früher wegen Diebstahls in Untersuchung stand, hat sich der Fortsetzung einer wegen eines weitern gegen ihn angezeigten Diebstahls bei dem Großh. Bezirksamt Kenzingen anhängig gewesenen Untersuchung durch die Entfernung von Haus entzogen und sich dadurch zugleich des Handgelübdebruchs schuldig gemacht. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigens nach Lage der Acten gegen ihn verfügt werden soll. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf gedachten Christian Joho zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher abliefern zu lassen.

Emmendingen den 21. November 1835.
Großh. Oberamt.

Signalement.

Alter 34 Jahre, Größe 5' 6", Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne runzlicht, Augen groß und grau, Augenbraunen braun, Nase groß, Mund mittelmäßig, Kinn rund, Bart schwarz, Zähne gut. Besondere Kennzeichen: keine. Kleidung kann nicht angegeben werden.

(1) Offenburg. [Fahndung und Signalement.] Der dahier wegen Diebstahl und Vagabundität in Untersuchung gestandene und kürzlich aus dem Gefängniß entlassene Christian Schili von Durbach, hat sich des in der Nacht vom 21. auf den 22 d. M. versuchten Einbruches in die hiesigen Gefängnisse, wahrscheinlich zur Befreiung eines mit ihm Eingesessenen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

sehr verdächtig gemacht, und von seinem Dienstherrn entfernt. Wir ersuchen daher, auf diesen höchst verschmitzten und verwogenen Purschen zu fahnden, ihn zu arretieren, und uns zu überliefern.

Offenburg den 26. November 1835.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Alter 16 Jahre, Größe 4' 2", Statur schlank, Gesichtsform oval, Gesichtsfarbe gesund, Haare blond, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase stumpf, Mund mittel, Kinn rund, Zähne gut. Schili trug bei seiner Entweichung ein blautüchenes abgetragenes Kamisol, und blau abgetragene Hosen.

— — —

(2) Adelsheim. [Diebstahl.] Vom 14. Mittags bis zum 16. Morgens wurden in Hemsbach 200 fl. in ganzen, halben und viertels Kronen, ungefähr 14 fl. an preuß. Thalern und einigen 100 kr. Stücken entwendet. Der Verdacht fällt auf unten beschriebene Personen, wovon die Frau auch schon früher mit einer andern jungen Weibsperson von 18 bis 20 Jahren in dem Hause des damnificaten war. Dazumal trug die junge Weibsperson einen gewöhnlichen Krämerkasten auf dem Rücken, die Frau selbst hatte ein 4eckiges Krämerkästchen anhängen, welches an den 4 Ecken mit Messing beschlagen war, sie bot Kämme, Siegellack, Bleistifte und Weyhrauch zum Verkauf an, erklärte sie seye aus der Gegend bei Rastatt zu Haus, und die junge Weibsperson ihre Magd, aus Walldürn gebürtig. Beide hatten ein glatthäriges Händchen bei sich mit einem Halsband an welchem Rollen befestigt waren. Wir bringen dieses zum Zwecke der Fahndung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Signalement der Krämersfrau.

Dieselbe ist dick, etwa 50 Jahre alt, von mittler Größe, frischem Gesicht, trug ein rothbraunes Halstuch.

Signalement der Mannsperson.

Derselbe ist etwa 35 bis 40 Jahre alt, mittleren Statur, frischem Angesicht, hat blonde Haare, und war mit einem dunkelgrauen Frackrock und Hosen, einer Schildkappe und Stiefel angethan. Ein nähere Beschreibung konnte der damnificat nicht angeben.

Adelsheim den 19. Nov. 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Baden. [Diebstahl.] In der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. wurden dem Bäckermeister Ferdinand Kamm von Beuern mittelst Einsteigens in dessen Wohnstube nachbeschriebene Gegenstände entwendet.

1) 9 Ellen Baumwollenzeug mit weißen, rothen, gelben und blaue Streifen.
2) Ein doppelter Geldbeutel, sog. Zugbeutel mit zwei gelben Ringen, worin sich 3 fl. aus Sechser und Groschenstücken bestehendes Geld befand.
3) Einen weißen baumwolltüchenen Schurz, worauf der Buchstabe M. eingezeichnet ist.
4) Ein großes weißes Merino-Halstuch.
5) Ein gleiches schwarzes mit einer aufgenähten rothen Bordure.
6) Ein großes geblümtes Merino-Halstuch.
7) Zwei große seidene vielfarbige Halstücher mit weißem Grund.
8) Ein gleiches halbseidenes mit blauem Grund und weiße und schwarze Carreaux bildenden Streifen.
9) Einen kattunenen Schurz mit blauen Blümchen und weißem Grund.
10) Ein weißes Chemisette.

Diesen Diebstahl bringen wir anmit zur öffentlichen Kenntniß, um auf die zur Zeit noch unbekannten Thäter und die entwendeten Gegenstände zu fahnden.

Baden den 25. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden der Rachus Liebhausers Wittwe zu Bauerbach nachstehende Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet, als:

	fl.	kr.
1) Ein Oberbett von Trilich mit blauen Streifen welches mit 2½ Ellen hänfenem weißem Tuch geflickt ist, im Werth von	10	—
2) Ein trilchenes Oberbett zu . . .	8	—
3) Zwei barchente und zwei trilchene Kopfkissen zu	4	—
4) Zwei weiße Bettüberzüge, sodann 2 weiße und 2 roth und blau gewürfelte Kopfkissenzügen, im Werth von . .	4	—
5) Ein grautuchener Mantel mit einem sammeten Kragen, unten am Schlitz mit einem weißleinenen Riemen, und und in der Hüftgegend mit Sellwend besetzt, im Werth zu	5	—
6) Ein blautuchener Wamms, im Werth von	1	30
7) Eine schwarzmanchesterne Weste zu	1	—
	33	30

Was wir Behufs der Fahndung auf die entwendeten Effecten und der bis jetzt noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bretten den 17. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(1) Bretten. [Diebstahl.] Mittwoch den 18. d. M. Abends zwischen 8 und 9 Uhr wurden der Geg. Müllers Wittwe von Gochsheim mittelst Einsteigens nachstehende Gegenstände entwendet, als:

1) Ein Oberbett von weißem halbleinenen Zeug, mit einem blau, weiß und roth gesteinten kölschenen Ueberzug ohne Zeichen, im Werth zu 12 fl.
2) Ein gleiches Unterbett mit einem blau und weiß gestreiften trillchenen Ueberzug, ohne Zeichen, 8 fl.
3) Ein Pfulben von gleichem Zeug mit einem kölschenen blau und weiß gesteinten Ueberzug, ohne Zeichen, 4 fl.
4) Ein blau und weiß gestreiftes barchentes Kissen, mit einem blau und weiß gesteinten Ueberzug, ohne Zeichen, 2 fl.
5) Ein rein hecheiwerkenes, 3 Ellen breites und 3½ Ellen langes Leintuch, ohne Zeichen, 1 fl.
6) Ein weißes hänfenes Weiberhemd mit M. bezeichnet 30 kr.
7) Zwei hänfene Mannshemden mit G. M. bezeichnet 1 fl. 36 kr.
8) Ein blauer mit weißer Baumwolle melirter leinener Weiberrock mit einer weißen leinenen Einfassung zu 30 kr.

Dieses bringen wir Behufs der Fahndung auf die entwendeten Effecten und den unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bretten 21. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] Auf dem am 24. November l. J. dahier abgehaltenen Jahrmarkt wurden folgende Gegenstände entwendet.

	fl.	kr.
1) 5 Paar leinene Hosenträger, werth	4	10
2) 8 Paar ditto von Seidenband, mit Leder gefüttert, werth	6	40
3) 2 Paar ditto von Leder, werth . .	2	—
4) 2 Duzend lederne galsirte Kinderhandschuhe von verschiedenen Farben, werth	12	—
5) 2 Dutzend lederne glasirte Damenhand, von verschiedenen Farben, werth .	16	—
6) 2 Dutzend lederne dänische Damenhandschuhe von brauner Farbe, werth	14	—
	54	50

Sämmtliche Gegenstände waren in einer wollenen zerrissenen grünen Decke mit weißen Streifen eingepackt. Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung auf die unbekannten Thäter und die entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß. Bruchsal den 25. November 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] Auf hiesigem Jahrmarkte am 24. d. M. wurden einem Handelsmann folgende Tuchwaaren entwendet.

1) Ein Stück grau melirten Tuches von mittlerer Feine, mit weiß und gelb gewirktem Selband, im Ganzen 24¼ Ellen, die Elle in einem Werthe von 1 fl. 48 kr. Das Stück ist noch unangeschnitten.
2) Ein Stück ordinairen grauen Tuches, ohngefähr 23 Ellen mit ganz gelben Selband, die Elle in einem Werthe von 1 fl. 20 kr.
3) Ein Stück bereits angeschnittenen Tuches von dunkelblauer Farbe, mittlerer Qualität, mit blauem Selbband, am Schlage jedoch mit weißen baumwollenenen Fäden durchwirkt, es mißt 15 bis 18 Ellen und hat per Elle einen Werth von 2 fl. 36 kr.

Diesen Diebstahl bringen wir andurch Behufs der Fahndung auf die Gegenstände und den bisher noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bruchsal den 25. October 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Bühl. [Diebstahl und Fahndung.] In der Nacht vom 20 auf den 21. d. M. wurden bei mehreren Einwohner zu Hildmannsfeld nachbeschriebene Effecten mittelst Einbruchs und Einsteigens entwendet, als:

I. Bei Michael Burkard:

1) 75 Ellen gebleichtes hänfenes Tuch, zur Hälfte mit Baumwolleneinschlag, à 30 kr. per Elle 37 fl. 30 kr.
2) Circa 18 Ellen zeuggarnenes Tuch mit Hänfeneinschlag à 20 kr. 6 fl.
3) Eine Bettzüge, blau und roth gestreift à 4 fl.
4) Eine ditto mit weißem Grund und rothen Ecksteinen à 5 fl.
5) Eine ditto von gleicher Beschaffenheit, etwas mehr gebraucht à 4 fl.
6) Zwei Kopfkissenzüge, die eine mit rothen Ecksteinen, die andere mit geraden rothen Streifen à 2 fl. 12 kr.
7) Ein ganz neues garnenes Leintuch à 2 fl. 20 kr.
8) Ein ditto werkenes à 1 fl. 45 kr.
9) Eine Serviette mit rothen Streifen à 30 kr.
10) Drei Mannshemden von hänfen Tuch, noch ganz neu à 6 fl.
11) Zwei Mädchenhemden à 2 fl.
12) Ein roth geblumtes cattunenes Halstuch à 1 fl.
13) Fünf Knabenhemden à 8 fl.
14) Zwei werkene neue Tischtücher à 2 fl.
15) Ein hänfenes ditto à 1 fl. 30 kr.
16) Ein werkenes ditto, alt, 36 kr.
17) Ein baumwollener weißer Strumpf 24 kr.
18) ½ Pfund Nähgarn 24 kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

19) 2 Weiberhemden und
20) Ein stamoisener Weiberrock.

II. Dem Sebastian Fäßler:

1) Zwei Pfund Butter und 3 blecherne Löffel à 48 kr.
2) Ein Rückkorb.

III. Dem Bernhard Kleinhaas:

Einen Sester Aepfel à 20 kr.

Wir bringen diesen Diebstahl hiemit Behufs der Fahndung auf die beschriebenen Effecten und die noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Bühl den 22. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Diebstahlsanzeige.] In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. wurden zu Grünwettersbach aus einem Privathaus mittelst Einsteigens und Einbruchs nachgenannte Effecten entwendet:

			fl.	kr.
90	Ellen	hänfenes Tuch à 20 kr.	30	—
26	„	flächsenes „ à 24 kr.	10	24
49	„	Gebild à 26 kr.	21	14
27	„	halbwerkenes Tuch à 15 kr	6	45
			68	23

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf diese Effecten und auf die zur Zeit noch unbekannten Diebe zu fahnden.

Durlach den 25. November 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Abend wurden aus einem hiesigen Privathause zwei weiße wollene Pferdsdecken, welche am Rande ringsum mit 4 rothen und gelben Streifen versehen sind, entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 26. November 1835.

Großh. Stadtamt.

— — —

(2) Engen. [Bekanntmachung.] Niklaus Storz, geboren zu Anselfingen am 5. December 1815 fällt in die ordentliche Militär-Conscription für 1836. Nach dem Geburtsbuche ist er ein ehelicher Sohn des Anton Storz, Keßlers und der Ursula Guggelhahn. Woher aber diese Leute seyen, darüber fehlt die Angabe. Da nun dieser Conscriptionär irgendwo anders im Großherzogthum seine Heimath haben dürfte, so werden sämmtliche Bezirksämter ersucht, nach vorgängiger Aufforderung an die Gemeinderäthe, die Vorbereitungsbehörde seiner Heimath zur Aufnahme in die Conscriptionsliste zu veranlassen und über den Erfolg gefällige Nachricht anher zu ertheilen. Engen den 14. November 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergsches Bezirksamt.

— — —

(1) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Würtemberg'schen Gerichtshofs für den Neckar-Kreis zu Eßlingen die Ehefrau des Schmidmeisters Christoph Heinrich Gräßle zu Großgartach, Oberamts Heilbronn, Sophie geborne Zorn, gegen diesen ihren Ehemann wegen böslicher Verlassung von Seiten des letztern um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagsache Mittwoch den sechszehnten März 1836. peremtorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Gräßle, sondern es werden auch dessen Verwandte, und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen sein sollten, peremtorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreissig Tage für den ersten, dreissig Tage für den zweiten, und dreissig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichts-Stelle zu Eßlingen Vormittags neun Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Gräßle erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschlossen im ehegerichtlichen Senate des Königlichen Gerichtshofs für den Neckar-Kreis: Eßlingen den 11. November 1835.

Für den Vorstand
Hänlein.

Kauf-Anträge.

(1) Sandweier. [Holzversteigerung.] Bis Dienstag den 15. und Mittwoch den 16. Dezember d. J. Morgens 8 Uhr werden im hiesigen Gemeindswalde, im sogenannten Oberwalde und Forlen 100 Stämm gefällte Eichen und 100 Stämm Forlen, welche sich zu Nutz-, Bau, und theils auch zu Holländerholz eignen öffentlich versteigert. Die Steiglustigen werden mit dem Bemerken eingeladen, daß jedesmal die Zusammenkunft im Gasthaus zum Grünenbaum dahier sein wird, von wo aus man sich den 1. Tag in Oberwald zur Eichenholz und den 2. Tag in den Forlenwald zur Forlenversteigerung begeben wird.

Sandweier den 23. November 1835.

Bürgermeister Müller.
vdt. Kraher, Rathschreiber.

(2) Wintersdorf. [Holzversteigerung.] Am Mittwoch den 16. Dezember dieses Jahrs

werden in dem hiesigen Gemeindswald 40 Stämme zu Boden liegende Eichen, welche sich zu vorzüglichem Holländer, Bau und Nutzholz eignen, öffentlich versteigert, auch wird zugleich ein zimlich starker Ruschenstamm, so zu Boden liegt, versteigert; besagte Stämme liegen in dem dasigen Unterwald, und Kaufliebhaber so die Stämme einsehen wollen, möchten sich bei den hiesigen Waldschützen melden. Die Steigerung beginnt an demselben Tag Morgens 10 Uhr, die Zusammenkunft ist in dem dasigen Wirthshaus zum Kreuz, von wo aus die Kaufliebhaber in den Wald geführt werden.

Wintersdorf am 20. November 1835.

Schäfer, Bürgermeister.

Bekanntmachungen.

(2) Triberg. [Vakante Aktuarsstelle.] Durch Beförderung wird dahier eine Aktuarsstelle mit einem Gehalte von 300 fl. und den gewöhnlichen Accidenzien, welche man bis 15. December d. J. oder längstens bis 1. Jänner k. J. mit einem im Actuiren und Expediren geübten Rechtspraktikanten oder Scribenten zu besetzen wünscht. Die hiezu Lusttragenden wollen daher, unter Vorlage ihrer Zeugnisse über Befähigung und sittliches Betragen sich in Bälde an die unterzeichnete Stelle wenden.

Triberg den 12. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

(3) Lahr. [Bekanntmachung] Durch hohen Erlaß Großh. Regierung des Mittelrheinkreises d. d. 6. d. M. Nro. 24067 wurde die Anwünschung der Maria Ursula Zinser von Allmannsweier durch die Diebold Dietrichschen Eheleute von dort bestätigt.

Lahr den 14. November 1835.

Großh. Oberamt.

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung ist zu haben:

Der beliebte und zweckmäßig eingerichtete

Großherzoglich Badische

Comptoir-Kalender

für das Schalt-Jahr 1836,

mit der Genealogie des Großh. Badischen Hauses, nebst einer Interessen-Resolvirung zu 4 und 4½ pCt., und dem ausführlichen Verzeichniß der in hiesiger Stadt ankommenden und abgehenden Briefposten, Postwägen, Eilwägen und Packwägen sammt den beigesezten Taxen, welche auf den Eilwägen nach den verschiedenen Stationen bezahlt werden müssen.

Auch enthält derselbe ein Verzeichniß der in der Umgebung von Karlsruhe abzuhaltenden Messen und Jahrmärkten.

Preis 6 kr.

Die Hrn. Buchbinder erhalten einen ansehnlichen Rabatt, wenn wenigstens 25 Exemplare zumal genommen werden.

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung ist erschienen:

Postcharte

von dem

Grossherzogthum Baden, dem Königreich Würtemberg

und einem Theile des

Königreichs Baiern.

Nach officiellen Mittheilungen entworfen.

Preis: colorirt, 36 kr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg